



**HERZLICH WILLKOMMEN!**



**Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte der zukünftigen 5. Klassen,**

**leider ist eine Präsenzveranstaltung in unserer Aula derzeit aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich und daher möchte ich Ihnen auf diesem Weg die SAAF etwas näher bringen.**

**Dabei sollen folgende Aspekte eine Rolle spielen:**

- 1. Das allgemeine Schulsystem**
- 2. Schulformen: Hauptschule und Realschule**
- 3. Und was kommt nach dem Abschluss an der SAAF?**
- 4. Unsere Schule „Altes Amt Friedeburg“ (SAAF)**

**Bei dieser Vorstellung beschreibe ich die „normale“ Zeit in der Schule, einige der genannten Punkte wie das Nachmittagsangebot oder Schulfahrten können zurzeit aufgrund der Corona-Verordnung jedoch nicht stattfinden.**

**Mir ist durchaus bewusst, dass eine Dokumentation nicht mit einem persönlichen Vortrag vergleichbar ist und ggf. nicht alle Fragen beantwortet werden. Daher stehen mein Stellvertreter Kai Hieronimus und ich für Rückfragen gern zur Verfügung. Sie erreichen uns unter 04465 978520 oder [schule@hrs.friedeburg.de](mailto:schule@hrs.friedeburg.de).**

**Ich wünsche Ihren Kindern eine schöne und erfolgreiche Schulzeit an der SAAF!**

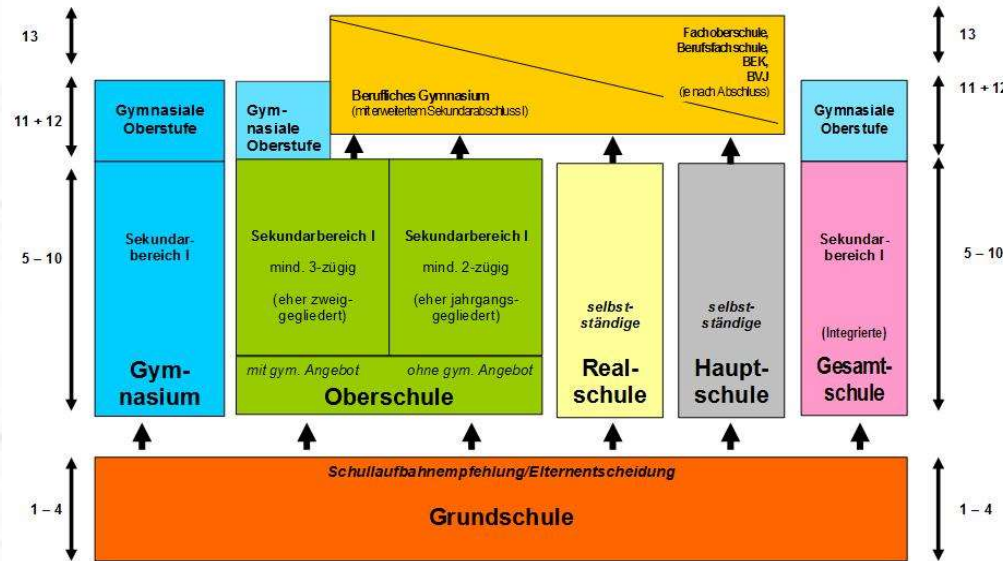
**Bleiben Sie gesund und munter!**

**Stefan Willms, Realschulrektor**



# 1. Das allgemeine Schulsystem

## Die niedersächsische Schulstruktur



Anmerkung: Die aktuelle Grafik (Umstellung G8 zu G9) steht noch aus.

**Alle Wege führen nach Rom, aber die Wege sind unterschiedlich...**

*So wie ein Abiturient eine Handwerksausbildung machen kann, so kann ein/e Schüler/in der Haupt- oder Realschule auch später studieren, wenn es denn gewollt ist und die entsprechenden Leistungen erbracht werden.*

*Das niedersächsische Schulsystem bietet zahlreiche Möglichkeiten und Wege, um die eigenen (beruflichen) Ziele zu erreichen und Sie haben am Ende der vierten Klasse die Wahl, welcher Bildungsweg für Ihr Kind der beste ist.*

*Und dank der Durchlässigkeit kann zu den Zeugnissen bei Vorliegen entsprechender Leistungen auch der Weg geändert werden, z.B. von der Hauptschule in die Realschule, von der Realschule ins Gymnasium oder wenn die Leistungen nicht erbracht werden entsprechend in die andere Richtung...*

*...aber speziell die „Abstufung“ aufgrund schwacher Leistungen und Überforderung sollte auf jeden Fall zum Wohle des Kindes vermieden werden!*

## 2. Schulformen: Hauptschule und Realschule

### Hauptschule: Aufgaben und Ziele

#### Stärkung der Grundfertigkeiten

- Stärkung d. Grundfertigkeiten in Kulturtechniken
- Kenntnisse in Informations- / Kommunikationstechnologien / Nutzung des Computers

#### Stärkung der beruflichen Orientierung

- Stärkung d. Ausbildungs- / Berufsfähigkeit
- Einbeziehung praxisorientierter Lernphasen
- Erfahrungen in d. Betrieben
- Fachpraktischer Unterricht
- Zusammenarbeit mit Betrieben, BBS, Berufsberatg.

#### Stärkung durch Erziehung

- Entwicklung eines Erziehungskonzeptes
- Zusammenwirken Lehrer, Eltern Schüler
- Erlernen von Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Ordnung, Pünktlichkeit

#### Stärkung durch Elternarbeit

- Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule
- Informationen über Inhalte, Planung, Gestaltung des Unterrichts, Leistungsbewertung

#### Stärkung durch individuelle Förderung

- Erarbeitung eines Förderkonzeptes
- Aufnahme Grundfertigg., AV / SV
- Stärkung der Persönlichkeit und sozialer Kompetenzen
- Sicherstellung der Durchlässigkeit

#### Stärkung der Ganztagsangebote

- Durchführung von berufsorientierenden und anderen Projekten
- Fördermaßnahmen
- Angebote zur sinnvollen Freizeitgest.

#### Stärkung durch sozialpädagogische Unterstützung

- Mitwirkg. an Förder- und Erziehungskonzepten
- Stärken und Fördern d. Schüler
- Zusammenarbeit mit BBS und Betrieben
- Gestalten das Schulleben

## Realschule: Aufgaben und Ziele

### Vermittlung einer erweiterten Allgemeinbildung

- durch breiteres Fächerangebot im Pflicht-, Wahlpflicht- und wahlfreien Bereich erfolgt ein vertiefendes Verständnis für Sachverhalte
- Angebote qualifizieren die Schüler nach Leistungsfähigkeit und Neigungen durch individuelle Schwerpunktbildung (insbes. Naturwissenschaften, Französisch)

### Bildung der Gesamtpersönlichkeit

- Schule soll nicht einseitig auf Leistungen im kognitiven Bereich ausgerichtet sein
- sondern bemüht sich um sie um die Bildung sozialer und humaner Verhaltensweisen und Einstellungen und fördert die soziale Integration sowie die Selbstständigkeit

### Schulleben

- neben dem Unterricht und der projektorientierten Arbeit soll diesen Zielen vor allem ein Schulleben, das durch das tägliche Zusammenleben und die Art des Umgangs miteinander geprägt wird, dienen
- dabei fördert die Einbeziehung der Erziehungsberechtigten in das Schulleben das erzieherische Bemühen

### Vermittlung der Orientierung auf die Berufs- und Arbeitswelt

- wesentliche Elemente sind Erkundungen und Betriebspraktika
- unverzichtbar ist eine enge Kooperation mit den berufsbildenden Schulen, Betrieben und der Berufsberatung

### Im Einzelnen sollen die Schüler u. a.

- tragfähiges Grundwissen, Kulturtechniken beherrschen, Kenntnisse in Informations- / Kommunikationstechnologien erlangen und nutzen können, zu problemlösendem Denken und zunehmend zur Abstraktion befähigt zu werden, mit Erfolgen und Misserfolgen umgehen zu können, in einer Gruppe arbeiten und Verantwortung übernehmen lernen, sich an der Gestaltung von Schule und Entscheidung zu beteiligen ...

### Elternarbeit

- Verwirklichung der Aufgaben und Ziele erfolgt durch Informationen über die schulischen Belange und die Beteiligung der Erziehungsberechtigten an Entscheidungsprozessen





Die wichtigsten Fragen  
und Antworten zum

**Übergang von  
der Grundschule auf  
eine weiterführende  
Schule**



**Niedersachsen.**  
Klar.

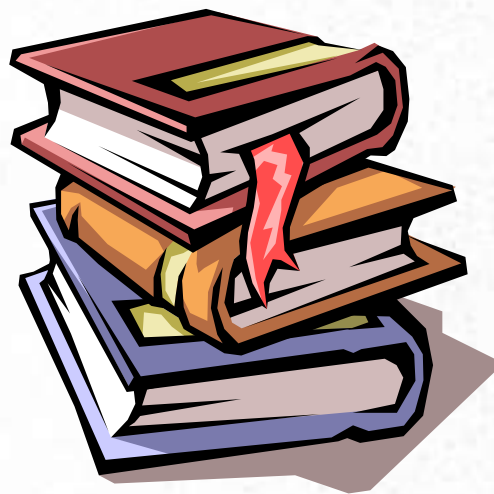
## ...oder kurz gefasst

Die **Hauptschule** vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Allgemeinbildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet, sowie eine individuelle Berufsorientierung und ermöglicht eine individuelle Schwerpunktbildung in der beruflichen Bildung. Sie stärkt Grundfertigkeiten, Arbeitshaltungen, elementare Kulturtechniken und selbstständiges Lernen. Im Unterricht wird ein besonderer Schwerpunkt auf handlungsbezogene Formen des Lernens gelegt.

Die **Realschule** vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung und eine allgemeine Berufsorientierung. Sie führt die Schülerinnen und Schüler zu einer Zusammenschau komplexer Handlungszusammenhänge und befähigt sie, zunehmend Lernprozesse selbstständig zu vollziehen. Die Realschule ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern eine individuelle Schwerpunktbildung in einem der Schwerpunkte (Profile) Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales.

## Stundentafeln: Hauptschule und Realschule 5. Jahrgang

Vorgabe des Kultusministeriums: in Klasse 5 insgesamt 29 Wochenstunden gemäß der gezeigten Verteilung



Anmerkung:

Bio/Phy/Che: in HS ges. 3 Std.

in RS ges. 4 Std.

Mu/Ku/Wk/Tex: in HS und RS

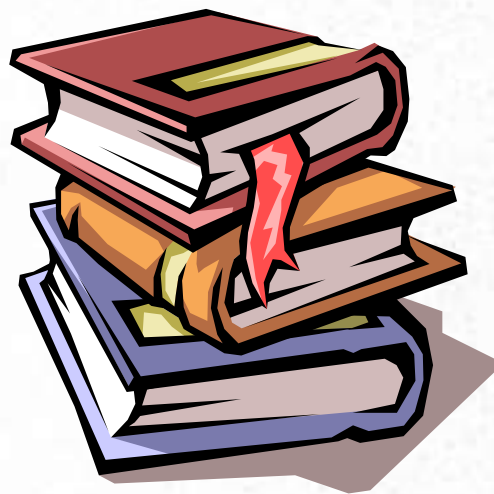
ges. 4 Std.

Fächer	HS	RS
Deutsch	5	4
Mathematik	5	5
Englisch	4	4
Biologie	1	1
Physik	1	2
Chemie	1	1
Geschichte	1	1
Erdkunde	2	2
Musik	1	1
Kunst	1	1
Werken / Textil	2	2
Religion	2	2
Sport	2	2
Verfügung/Klassenrat	1	1
(WPK Französisch <u>6. Jahrg.</u> )	-	4

## Stundentafeln: Hauptschule und Realschule 5. Jahrgang

### Umsetzung SAAF

Zusätzlich je 1 Std.:  
5H Erwachsenen werden  
5R Sozialtraining



Anmerkung:

Bio/Phy/Che: in HS ges. 3 Std.

in RS ges. 4 Std.

Mu/Ku/Wk/Tex: in HS und RS

ges. 4 Std.

Fächer	HS	RS
Deutsch	5	4
Mathematik	5	5
Englisch	4	4
Biologie	1	1
Physik	1	2
Chemie	1	1
Geschichte	1	1
Erdkunde	2	2
Musik	1	1
Kunst	1	1
Werken / Textil	2	2
<b>Religion</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Sport	2	2
Verfügung/Klassenrat	1	1
<b>Informatik</b>	<b>1</b>	<b>1</b>



# Vergleich der Gesamtjahreswochenstunden

(Anm.: 1 Jahreswochenstunde = ~ 40 Unterrichtsstunden)

Fachbereich/Fach	Hauptschule	Realschule
Deutsch	30	25
1. Fremdsprache	24	24
Mathematik	30	25
Naturwissenschaften	22	22
GPE	18	18
Arbeit/Wirtschaft-Technik	9	7
Musisch-kulturelle Bildung	11	13
Religion	12	12
Sport	12	12
Verfügungsstunden	1	1
Pflichtunterricht	169	159
Wahlpflichtunterricht/Profil	10	20
Pflichtstunden pro Schüler(in)	179	179

*Vergleicht man die Gesamtjahreswochenstunden so sieht man viele Parallelen und deutliche Unterschiede bei den Hauptfächern Deutsch und Mathematik: In der Hauptschule hat man für diese beiden Fächer mehr Zeit, um die Unterrichtsinhalte zu lernen! Leider sind im Gegenzug die Stunden des Wahlpflichtbereichs dafür eingekürzt worden.*

## **Zwei besondere Hinweise zu...**

### **...Leistungsdruck und ...Rechtschreibung**

**Leistungsdruck:** Menschen sind unterschiedlich und einige Menschen brauchen Druck, um zu arbeiten, andere können mit Druck nicht umgehen. Die Schule versucht, alle Schüler/innen dazu anzuhalten, möglichst die beste Leistung zu erbringen. Jedoch müssen Sie als Eltern, die ihr Kind am besten kennen, im Vorfeld entscheiden, welche Schulform die sinnvollste ist, da z. B. das Lerntempo und damit verbunden der Leistungsdruck in der Realschule höher ist als in der Hauptschule.

**Rechtschreibung:** Die Rechtschreibung verliert in der Bewertung immer mehr an Wert... bis zur Abschlussprüfung! Dort wird die Rechtschreibung benotet und daher legen wir ab Klasse 5 großen Wert auf Rechtschreibung. Übrigens nicht nur für erfolgreiche Prüfungen, sondern weil wir glauben, dass eine gute Rechtschreibung in allen Bereichen des Lebens wichtig ist!

## Abschlüsse an der Hauptschule

### Nach Klasse 9

=> (Hauptschulabgangs-Zeugnis)

=> Hauptschulabschluss

### Nach Klasse 10

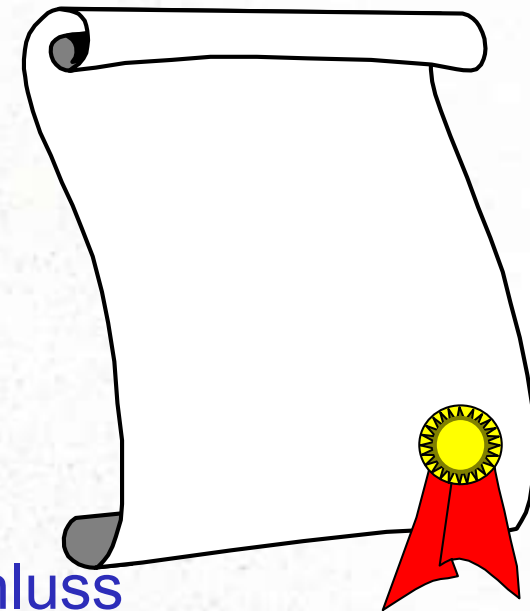
=> Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss

=> Sekundarabschluss I – Realschulabschluss

=> Erweiterter Sekundarabschluss I

- berechtigt zum Übergang auf jede Schule des Sek. II-Bereiches:

IGS, KGS, Gymnasium, Fachgymnasium





# Abschlüsse an der Realschule

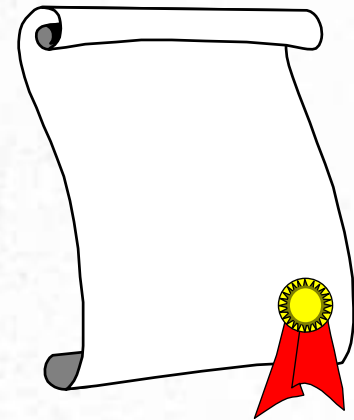
## Nach Klasse 10

=> Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss

=> Sekundarabschluss I – Realschulabschluss

=> Erweiterter Sekundarabschluss I

- berechtigt zum Übergang auf jede Schule des Sek. II-Bereiches:  
IGS, KGS, Gymnasium, Fachgymnasium



### **3. Und was kommt nach dem Abschluss an der SAAF?**

*Natürlich kann man weiter zur Schule gehen – mit dem Erweiterten Sekundarabschluss, den man sowohl in der Realschule als auch Hauptschule erreichen kann, stehen einem alle Schulformen offen.*

*Natürlich kann man eine Berufsausbildung beginnen.*

*Und natürlich bereitet die SAAF die Schüler/innen mit berufsvorbereitenden bzw. berufsorientierenden Maßnahmen darauf vor, den richtigen Weg weiterzugehen!*

## 4. Unsere SAAF - Größe



Hauptschule	12 Klassen	169 Schüler	14,1 Sch. pro Klasse
Realschule	12 Klassen	268 Schüler	22,3 Sch. pro Klasse

Insgesamt	24 Klassen	437 Schüler	42 Lehrkräfte Realschul-, Hauptschul-, Förderschul- lehrkräfte, Sozialarbeiter, Anwärter	2 Leitung
-----------	---------------	----------------	--	--------------



## Unterrichtszeiten

Stunden	1.	2.	3.	4.	5.	6.	MP	7. - 8.
Zeiten	08.00	08.50	09.55	10.45	11.45	12.35	13.20	14.05
	- 08.45	- 09.35	- 10.40	- 11.30	- 12.30	- 13.20	- 14.05	- 15.35



**Aktuell sind die Unterrichtszeiten angepasst,  
da wir versetzte Pausen für die Jahrgänge  
5&6, 7&8 sowie 9&10 haben!**

## Besondere Form der Ganztagschule



Lea-Mara Sturmhöfel, KI 8Rb

**Unterrichtsangebote  
für den Nachmittagsunterricht  
2. Schulhalbjahr 2017/18**



Unsere Ganztagschule ist „offen“, d. h.

- der Pflichtunterricht findet vollständig am Vormittag statt;

- der Nachmittag dient zur sinnvollen Ergänzung des Unterrichts und/oder zur Freizeitgestaltung;

- niemand muss sich anmelden, aber wer sich zu einer oder mehreren AGs anmeldet, muss an dieser/diesen auch im entsprechenden Halbjahr teilnehmen!

**Die Anmeldungen erfolgen online!**

## „Offene Ganztagschule“ – typische Angebote

### Nachmittagsunterricht im 2. Halbjahr 2018/19

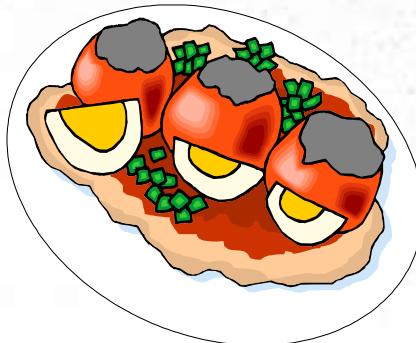
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Biotop AG Kl. 5 - 10 Nico Scholz	Badminton AG Kl. 5 - 10 Dagmar Badberg	Deutsch als Zweitsprache 1 Kl. 5 - 10 Erdmute Seter	American Sports Kl. 5 - 10 Andreas Weßels
Bühnentechnik Kl. 5 - 10 Stefan Willms	Handball AG Kl. 5 - 10 Daniel Wessels	Deutsch/Englisch Kl. 8R Dagmar Badberg	Deutsch als Zweitsprache 2 Kl. 5 - 10 Erdmute Seter
Fit für den Ossilooop Kl. 5 - 10 Anett Zehm	Mädchen AG Kl. 5 - 10 Vanessa Bolinius	Förderkurs Legasthenie Kl. 5 - 10 Daniel Wessels	Mac Leckerschmecker Kl. 5 - 10 Anett Zehm
Fußball AG Kl. 5 - 7 Thomas Göken	Mathematik Kl. 5 - 8 Dr. Sinan Aktan	Fußball AG Kl. 7 - 10 Heinrich Schoon	Robotertechnik Kl. 7 - 9 Harald Popken
Mathematik Kl. 7 - 9 Michael Spittka	Rechtschreibwerkstatt Kl. 5 - 10 Anett Zehm	Hausaufgabenbetreuung Kl. 5 - 10 Vanessa Bolinius	Schach AG Kl. 5 - 10 Heinrich Schon
Mofakurs ab 14,5 Jahren Christine Martin	Tanzen Kl. 5 - 10 Irina Harms	Kunst am Nachmittag Kl. 5 - 10 Manuela Sekulic	Vorber. Abschlussprüfung Mathematik Kl. 10H Kai Hieronimus
Rechtschreibwerkstatt Kl. 5 - 10 Brigitte Meiners	Vorber. Abschlussprüfung Mathematik Kl. 10R Melanie Fuhrmann	Rechtschreibwerkstatt Kl. 5 - 10 Brigitte Meiners	Vorber. Abschlussprüfung Englisch Kl. 10R Sonja Zinowsky
Tastaturschreiben Kl. 5 - 10 Stefanie Gröneweg		Schulband Kl. 5 - 10 Thomas Göken	
Theater AG Kl. 5 - 10 Anja Hülsmann		Schulsanitätsdienst Kl. 5 - 10 Dennis Brünjes	Nachsitzer-AG ...ohne Anmeldung :)
Vorber. Abschlussprüfung Mathematik Kl. 10R Rainer Knetsch			In Hj 1: Steibis...



## Cafeteria und Mensa



Bargeldlose Bezahlung per Chip, online oder am Terminal im Voraus bestellbar!  
Hinweis: Die Einbindung der Chips erfolgt in der ersten Woche, ggf. muss man dann persönlich bestellen →→→ keiner muss verhungern!

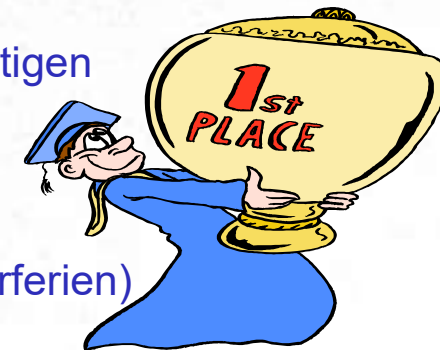


### Eine typische Tagesauswahl – je Gericht 3,00€

- Griech. gewürztes Schweinegeschnetzeltes mit Käse überbacken, dazu Djuvec-Reis
- Rigatoni in einer fruchtigen Tomatensoße mit mediterranem Gemüse und Salbei
- Salatteller mit Schinken und Käse sowie Brötchen
- Salatteller mit Fetakäse sowie Brötchen
- Salatteller mit Pute und Käse sowie Brötchen

# Schulleben

- ⇒ Schulfeuerwehr
- ⇒ Schulsanitätsdienst
- ⇒ Schulversammlungen
- ⇒ Gemeinsame Weihnachtsfeier in der Aula
- ⇒ Schulfest vor den Herbstferien
- ⇒ Vielfältige Projekte  
(Theater, Sportfeste, Projektwoche, Pflanzaktion, ...)
- ⇒ Fahrten
- ⇒ Wettbewerbskultur (Fußball, Schach, Jugend trainiert für Olympia, Waldjugendspiele, ...)
- ⇒ Gemeinsame Veranstaltungen mit den Grundschulen und Kindergärten
- ⇒ Berücksichtigung der individuellen Stärken und Schwächen
- ⇒ Trainingsraumkonzept für Schüler/innen, die eine „Auszeit“ benötigen
- ⇒ Methodentage von Klasse 5 bis 9
- ⇒ IServ - unsere Plattform für Informationen rund um Schule  
(Einbindung der zukünftigen Fünftklässler/innen vor den Sommerferien)





## Beratungsangebote

- ⇒ Schulsozialarbeiterinnen: Frau V. Brünjes und Frau Häfner
- ⇒ Beratungslehrerin: Frau M. Sekulic
- ⇒ Berufsberatungslehrerin: Frau A. Langhanke
- ⇒ Berufsberatung durch Agentur für Arbeit: Frau Hempel und Frau Henning
- ⇒ Inklusion: Frau Förderschullehrerin M. Ruhe
- ⇒ Vertrauenslehrer: D. Brünjes, D. Wessels, S. Zinowsky
- ⇒ Jugendamt
- ⇒ BBS und KGS Wittmund vor Ort
- ⇒ Schulleitung
- ⇒ Externe Partner
- ⇒ Regelmäßige Elternsprechtage und Elternabende
- ⇒ Zusätzlicher Elternsprechtag im Jahrgang 5 (kurz vor den Herbstferien)





Anmeldungen sind bis Montag, 28.05.2021  
per E-Mail oder per Post möglich!

Bitte fügen Sie der Anmeldung neben den allgemeinen Anmeldeformularen folgende Unterlagen bei:

- Kopie des Halbjahreszeugnisses aus Klasse 4
- Nachweis über eine Masernschutzimpfung
- Bei festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf: Kopie des Bescheides der NLSchB
- Nachweise über Legasthenie
- ggf. Bescheide für Lernmittelfreiheit (z. B. Wohngeld, SGB II od. XII, etc.)
- ggf. Nachweise über alleiniges Sorgerecht (Jugendamt, Gericht)

*Die Termine für die Einschulungsfeier finden Sie gegen Ende der Sommerferien auf unserer Homepage!*

*Bis dahin empfehlen wir, sich einen Eindruck von der Schule anhand der beigefügten Fotogalerie zu machen.*

